

Vom Stapferschulhaus bis nach Bayern

Welcher Ballon beim Ballonwettflug des Brugger Jugendfestes am weitesten geflogen ist, steht nun fest.

Fiora Schmucki

Vier Klassen sind am Montagmittag, 17. November, im Singaal des Stapferschulhauses zur Preisverleihung des Ballonwettflugs versammelt. «Schon vier Monate ist es her, seit wir stauend die vielen bunten Ballons am Vortag des Jugendfestes in den Himmel steigen sahen – und sie zu immer kleineren Punkten wurden», erinnert sich Sara Häfliger, Vertreterin der Jugendfestkommission.

«Heute sind neben der vierten Klasse, die für die musikalische Unterhaltung sorgt, drei weitere Klassen anwesend», fährt sie fort. In jeder stecke ein

Gewinner oder eine Gewinnerin. Aus Umiken, Lauffohr und Brugg sind sie in den Singaal gekommen. Die Aufregung ist spürbar: Die Schülerinnen und Schüler wollen endlich erfahren, welche Ballone die weiteste Strecke zurückgelegt haben. Dieses Jahr seien von rund 900 Ballons über 80 zurückgeschickt worden, erzählt Häfliger. Einige kamen direkt aus Brugg zurück, andere aus Regionen wie Winterthur.

Drei Ballone flogen weit in die Nachbarländer

Die drittlängste Distanz legte jedoch der Ballon von Joas zurück. Der Fünftklässler aus dem Au-

Erle-Schulhaus in Lauffohr schaffte es mit seinem Ballon bis nach Langen bei Bregenz in Österreich – 116 Kilometer weit. Dafür erhält seine Klasse nebst einem kleinen Geschenk 50 Franken für die Klassenkasse.

Noemis Ballon flog 145 Kilometer weit nach Deutschland, wo er in Immenstadt gefunden wurde. Für ihre Klasse aus Umiken gibt es dafür 100 Franken. Die weiteste Strecke legte jedoch Iulias Ballon zurück: Ganze 315 Kilometer flog er, bevor er in Aschau im Chiemgau, in Bayern, landete. Sie und ihre Klassenkameraden aus dem Stapelschulhaus erhalten dafür 150 Franken.



Ihre Ballone haben es am weitesten geschafft (v.l.): Joas, Noemi und Iulia.
Bild: Fiора Schmucki